

Paul Veyne  
Glaubten die Griechen an  
ihre Mythen?

Ein Versuch über die  
konstitutive Einbildungskraft

*Aus dem Französischen  
von Markus May*

Suhrkamp

## *Inhalt*

Einleitung	9
Vorwort	11
Als die historische Wahrheit Tradition und Vulgata war	15
Pluralität und Analogie der Wahrheitswelten	28
Soziale Verteilung des Wissens und Glaubensmodalitäten	40
Soziale Verschiedenartigkeit der Glaubensvorstellungen und Balkanisierung der Köpfe	55
Im Rahmen dieser Soziologie ein implizites Wahrheitsprogramm	74
Wie kann man dem Mythos seine ätiologische Wahrheit wiedergeben?	88
Der Mythos in seiner Verwendung als »Holzsprache«	97
Wie Pausanias seinem Programm nicht entkommen kann	115
Einige andere Wahrheiten: Die des Fälschers, die des Philologen	124
Man muß sich zwischen der Kultur und dem Glauben an eine Wahrheit entscheiden	140
<i>Anmerkungen</i>	155